

5. Symposium Psychiatrie und Somatik im Dialog 2018

Eine etwas andere Fortbildung

Am 13. September 2018 findet im «Lake Side» in Zürich das fünfte von Mepha organisierte Symposium unter dem Namen «Psychiatrie und Somatik im Dialog, eine etwas andere Fortbildung» statt. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. med. Thomas Jörg Müller, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Privatklinik Meiringen. Das Symposium hat einen ausgezeichneten Ruf und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Prof. Müller, welche Zielgruppe sprechen Sie mit dem Symposium an?

Prof. Dr. med. Thomas J. Müller: Die Fachveranstaltung richtet sich an Psychiater, Hausärzte, Internisten und vermehrt Apotheker. Fortbildungen im Bereich der Psychiatrie sind wertvoll, und der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen interdisziplinären Fachrichtungen werden immer wichtiger. Auch die Apotheker werden häufig mit Patienten mit psychischen Erkrankungen konfrontiert und sind sich der Komplexität der Medikation bewusst.

Warum sollte man diese Fortbildung auf jeden Fall besuchen?

Müller: Das Symposium zeichnet sich durch seine Breite an verschiedenen praxisrelevanten Themen aus. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, in der Pause und am Ende der Veranstaltung an einem «Experten-Corner» mit den Spezialisten der Veranstaltung in Kontakt zu kommen und den Referenten zusätzlich individuelle Fragen zu stellen. Die gute Stimmung unter Kollegen und das Networking machen diesen Anlass einzigartig. Aus diesem Grund würde ich mich freuen, möglichst viele Vertreter der Ärzte- und Apothekerschaft am Donnerstag, 13. September 2018, begrüßen zu dürfen.

Welche Themen werden dieses Jahr besprochen?

Müller: Wir haben bei der Programmgestaltung auf ein breit abgestütztes Programm geachtet. Psychische Störungen und Beschwerden bei primär somatischen Erkrankungen sowie körperliche Beschwerden bei psychischen Störungen oder als Nebenwirkung einer psychopharmakologischen Therapie spielen heute im klinischen Alltag eine wichtige Rolle. Diese Themen stehen im Fokus des bereits zum fünften Mal stattfindenden Symposiums «Psychiatrie und Somatik im Dialog».

An der Fortbildung erfahren Sie mehr über schizophrene Patienten im Arbeitsprozess, die Abgrenzung zwischen M. Alzheimer und Depression, ADHS im Erwachsenenalter, das gegenseitige Aufschaukeln von Schmerz und Psyche,

die umstrittene Nature-Nurture-Debatte und die Grundversorger als erste Ansprechpartner.

Warum sind Schmerzerkrankungen und Depression von grosser Bedeutung?

Müller: Schmerzerkrankungen und Depression stehen in enger Verbindung zueinander. Von einer guten Behandlung einer Depression hängt auch der langfristige Behandlungserfolg des Schmerzes ab. Umgekehrt sind Kenntnisse der schmerzbedingten Veränderungen für die Behandlung von Depressionen zum Beispiel in Bezug auf Neben- und Wechselwirkungen der Medikamente von grosser Bedeutung. Dies zeigt anschaulich, wie die menschliche Psyche und die Somatik miteinander kommunizieren.

Der wissenschaftliche Leiter für die Westschweiz – Prof. Dr. med. Guido Bondolfi – wird für die französische Schweiz ein ähnliches Programm zusammenstellen.

Müller: Das Programm ist auch in der Romandie thematisch und inhaltlich anregend sowie praxisnah gestaltet. Auch dort erfreut sich die-



Prof. Dr. med. Thomas J. Müller

ser Anlass grosser Beliebtheit, zunehmend auch bei den Apothekern.

Das Westschweizer Symposium findet am 22. November 2018 im «2m2c», Centre de Congrès, in Montreux statt.

Prof. Müller, was sind die Erfolgsfaktoren dieses Symposiums, was macht es so einzigartig?

Müller: Das Themengebiet der Fortbildung ist sehr breit gesteckt, mit vielen spannenden, aktuellen und praxisbezogenen Vorträgen zum Thema Psychiatrie und Somatik. Das Symposium steht ganz klar unter dem Aspekt «Wie behandle ich meinen Patienten optimal?» – mit praktischen Tipps für den klinischen Alltag. ●

Sehr geehrter Herr Prof. Müller, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Interview führte Dr. Christine Mücke.

Das Wichtigste in Kürze

Ort: Lake Side Zürich, www.lakeside.ch
Datum: Donnerstag, 13. September 2018
Zeit: 12.00–13.00 Uhr Stehlunch
 13.00–17.45 Uhr Fortbildung

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Thomas J. Müller

Teilnehmergebühr: 80 Franken

Credits: SGPP: Wurden angefragt
 SGAIM: Wurden angefragt
 SAPP: Wurden angefragt
 FPH: Wurden angefragt

Anmeldung: www.mepha.ch/events

Sprache: Deutsch

Hauptsponsor: Mepha Pharma AG

Co-Sponsor: Viollier AG

Partner: ARS MEDICI, Medical Tribune, Privatklinik Meiringen

